

In Zusammenarbeit:



Wir bitten Doppelsendungen zu entschuldigen.

Berlin, 19. Juni 2018

Pressemeldung SPERRFRIST 14:00 Uhr

Aktion Tagwerk 2018: 16.500 Schülerinnen und Schüler aus Berlin und Brandenburg beteiligen sich am Aktionstag – Deutschlandweit 1,4 Millionen Euro für Bildungsprojekte in Afrika

Am 19. Juni – dem bundesweiten Aktionstag der Kampagne „Dein Tag für Afrika“ 2018 – engagierten sich in Berlin und Brandenburg tausende von Schülerinnen und Schülern und machten kurz vor den Sommerferien beim „Tag für Afrika“ mit und krempelten die Ärmel hoch. Sie jobbten in Einrichtungshäusern von IKEA Deutschland in Berlin-Spandau und Berlin-Tempelhof, bei Berliner Start-Ups und Unternehmen, in Cafés und Büros. In Berlin gab es prominente Unterstützung von der Schauspielerin und Autorin Collien Ulmen-Fernandes. Sie jobbte mit Schüler Johannes Spencker, 13 Jahre, bei SIRPLUS, einem Supermarkt und Online-Shop für gerettete Lebensmittel. Zu den Aufgaben gehörte es, Lebensmittel, die anderswo aussortiert werden, zu verkaufen und Regale neu aufzufüllen. In diesem Jahr machten rund **16.500 Schülerinnen und Schüler** von **60 Schulen** aus Berlin und Brandenburg mit.

Am Aktionstag, kurz vor den Sommerferien, engagierten sich Schülerinnen und Schüler in Berlin und Brandenburg für Bildungsprojekte in Afrika. Zwei Beispiele: Lena, 17 Jahre, Aileen, 14 Jahre und Anna, 15 Jahre arbeiteten bei dem Start-UP Refueat in Berlin und waren für die Zubereitung und den Verkauf von Falafel- und Halloumi-Sandwiches auf Foodbikes zuständig. Karl, 19 Jahre, und Florentine, 16 Jahre, machten sich ein Bild von den vielfältigen Aufgaben in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin.

Nora Weisbrod, Vorsitzende von Aktion Tagwerk e.V., besuchte am Aktionstag viele Schülerinnen und Schüler bei ihrem „Tagwerk“ in Mainz und dankte allen für ihren Einsatz: „Die

Grundlage unserer Hilfe in Afrika ist der Eifer und das lebhaftes Interesse der Schülerinnen und Schüler hier bei uns. Sie wollen etwas tun und Ungerechtigkeit nicht einfach so hinnehmen. Auch in diesem Jahr haben sie viele kreative ‚Tagwerk‘-Ideen entwickelt. Wir erleben jedes Jahr aufs Neue, dass jungen Leuten das Schicksal von Kindern und Jugendlichen in Afrika keineswegs gleichgültig ist. ‚Dein Tag für Afrika‘ setzt auf eine bessere Zukunft dank Bildung.“ Weisbrod dankte auch allen Erwachsenen, den Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und den Unternehmen, die das Engagement unterstützen. „Der ‚Tag für Afrika‘ ist auch deshalb ein großer Erfolg, weil unsere Aktion generationenübergreifend wirkt und Menschen jeden Alters ihre Erfahrung und ihre Fähigkeiten einbringen können“, sagte sie. Der nächste Aktionstag für Afrika findet am 18. Juni 2019 statt.

In ganz Deutschland engagierten sich in diesem Jahr rund **190.000 Schülerinnen und Schüler von 590 Schulen**. Viele Unternehmen, vom Start-Up bis zum Handelsriesen, öffneten ihre Türen und boten eintägige, bezahlte Schülerjobs an. Mit dem selbstverdienten Geld in Höhe von insgesamt **rund 1,4 Millionen Euro** finanzieren die jungen Tagwerkerinnen und Tagwerker Bildungsprojekte in den Ländern Ruanda, Uganda, Burundi, der Elfenbeinküste, Burkina Faso, Guinea und Simbabwe.

Das Motto 2018 lautete: „Durch Wissen Wurzeln stärken“. Aktion Tagwerk setzt auf Eigenverantwortung und qualifizierte Ausbildung in den Projektländern in Afrika. Die Starthilfe kommt von Schülerinnen und Schülern in Deutschland. Aktion Tagwerk setzt sich seit 16 Jahren für bessere Bildungschancen in Afrika ein (www.aktion-tagwerk.de). „Wir wollen Zukunftsperspektiven schaffen für Mädchen und Jungen in Afrika. Sie sollen, wie wir auch, eine Schul- und Berufsausbildung machen können. Das ist nur gerecht“, sagte Tara Kretzschmar, Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr bei Aktion Tagwerk.

Beispiele von „Schüler-Jobs“ am Aktionstag in Berlin

Bei der Kirschenernte von Querfeld: Sommerzeit ist Kirschenzeit. Die Bäume im Berliner Umland hängen voll und die Kirschen müssen geerntet werden. Ein willkommener Job war dies für Lea Pilgram, 13 Jahre, Luisa Schwalbe, 13 Jahre, und Julian Jesse, 13 Jahre, des Max-Delbrück-Gymnasiums in Berlin, die sich am „Tag für Afrika“ bei dem Unternehmen Querfeld engagierten. Zusammen sind sie zur Kirschenernte ins Berliner Umland gefahren und hatten dort alle Hände voll zu tun. **Lea Pilgram, 13 Jahre**, sagte über ihr „Tagwerk“ bei Querfeld: „Ich hätte nie gedacht, dass so viele Kirschen aussortiert werden müssen, da sie rein optisch nicht mehr zum Verkauf angeboten werden dürfen. Toll, dass sie dank Querfeld aber doch noch verkauft werden können. Wenn ich mir überlege, wie viele Familien in Afrika nicht genügend Essen haben, und dass in Deutschland gute Lebensmittel im Müll landen – dann ist das einfach falsch. Ich habe

daher doppelt gerne mitgemacht und will mich nächstes Jahr wieder am ‚Tag für Afrika‘ engagieren, das finde ich wichtig“.

Bei **Querfeld** geht es um schräges, krummes und biologisches Obst und Gemüse, das bereits bei der Ernte aussortiert werden muss, da es optisch nicht der Norm entspricht. Von Querfeld wird dieses anschließend zum Verkauf angeboten. Schön schräg war dieses „Tagwerk“, aber eines ist sicher, die Kirschen schmeckten ganz besonders gut – und die Hilfe der vier Schülerinnen und Schüler war eine große Unterstützung.

Fahrrad-Rikschas in Berlin: Die stylischen CityCruiser (Fahrrädern) von **Velotaxi** fallen mit ihrer bunten Kabine selbst in Berlin auf. Sie sind wendig, schnell und haben einen enormen Sitzkomfort für die Gäste. Anlässlich des Aktionstages stellte Velotaxi in Berlin „Tagwerk-Jobs“: Sarah Esser, 16 Jahre, des Max-Dellbrück-Gymnasiums in Berlin führte am „Tag für Afrika“ eine kleine Kundenbefragung von Passanten in der Innenstadt durch und arbeitete an einer Foto- und Filmdokumentation mit, wobei sie die schicken CityCruiser am Potsdamer Platz in Szene setzen durfte. Das Berliner Unternehmen Velotaxi ist mit seinen modernen, umweltfreundlichen CityCruisern seit 2018 Jobpartner von Aktion Tagwerk.

Auf den Foodbikes von Refueat: Die knallbunten Lastenfahrräder von Refueat waren für den „Tag für Afrika“ **in Berlin** unterwegs: Das Start-UP **Refueat** bot anlässlich des Aktionstages mit seinen Foodbikes einen Mittagstisch in der Wilhelmstraße in Berlin-Kreuzberg an. Dort arbeiteten an diesem Tag Lena Marie Seeboth, 17 Jahre, des Max-Delbrück-Gymnasiums in Berlin, Aileen Rüter, 14 Jahre und Anna Schalow, 15 Jahre, beide vom Marie-Curie-Gymnasium in Dallgow-Döbernitz. Gemeinsam unterstützten sie das Team bei der Zubereitung von Falafel- und Halloumi-Sandwiches, welche sie anschließend an Passanten verkauften. Das war genau der richtige Mittagssnack im Sommer. Das Prinzip hinter der Firma: Junge Geflüchtete stellen die Speisen her und verkaufen sie mobil – das kommt an. Das Unternehmen Refueat ist seit diesem Jahr Partner von Aktion Tagwerk.

Bei der Landesvertretung Rheinland-Pfalz: Ein Bild von den vielfältigen Aufgaben in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin machten sich am „Tag für Afrika“ Karl Rothkirch, 19 Jahre, der Kurt-Schwitters-Oberschule in Berlin und Florentine Tschiersch, 16 Jahre, des Max-Delbrück-Gymnasiums in Berlin. Gemeinsam arbeiteten sie am Aktionstag in der Europaabteilung mit. Dort warteten einige interessante Aufgaben auf die engagierte „Tagwerkerin“ und den „Tagwerker“ und sie lernten einen Bürotag mitten in den Ministergärten, wo die Bundesländer vertreten sind, kennen.

Aktion Tagwerk bewegt sich und andere mit der Straßenbahn am Aktionstag

In Mainz fand die bundesweite Pressekonferenz zum diesjährigen Aktionstag statt. Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, gab als Schirmherrin des Aktionstages mit der Aktion Tagwerk-Vorsitzenden Nora Weisbrod, die bundesweiten Zahlen 2018 bei einer Straßenbahnfahrt durch Mainz bekannt.

Hintergrund: Aktion Tagwerk und die Kampagne „Dein Tag für Afrika“:

2,9 Millionen Jugendliche haben sich von 2003 bis heute engagiert.

Die Idee ist aktuell: Freiwillige Hilfe und persönlicher Einsatz von jungen Menschen in Deutschland für junge Menschen in Afrika. Ziel ist es, die Bildungssituation in Afrika zu verbessern. Aus allen Schulformen und Klassenstufen von der 1. bis zur 13. Klasse kommen die jungen „Tagwerkerinnen“ und „Tagwerker“. Sie wählen sich ein „Tagwerk“, suchen also einen Arbeitsplatz und verdienen Geld, das in Bildungsprojekte in Afrika fließt.

Initiator und Träger der jährlich stattfindenden Kampagne „Dein Tag für Afrika“ ist seit 16 Jahren der Verein Aktion Tagwerk. Sitz des Bundesbüros von Aktion Tagwerk ist Mainz, darüber hinaus gibt es ein Regionalbüro Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Bonn und ein Regionalbüro Berlin/Brandenburg mit Sitz in Berlin.

Langjähriger Projektpartner von Aktion Tagwerk ist die **Kinderhilfsorganisation Human Help Network e.V.** (www.hhn.org). Mit Human Help Network e.V. realisiert Aktion Tagwerk die meisten Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in Afrika. Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt in Ruanda und Uganda, darüber hinaus werden auch gemeinsame Projekte in Burundi, der Elfenbeinküste, Burkina Faso und Guinea gefördert.

Das **Hilfswerk Brot für die Welt** (www.brot-fuer-die-welt.de) ist seit 2015 ein fester Partner von Aktion Tagwerk. Gemeinsam rufen sie zur Teilnahme an der Kampagne „Dein Tag für Afrika“ auf und unterstützen die von Aktion Tagwerk geleistete Bildungsarbeit in Deutschland. Mit dem Erlös wird eine inklusive Schule für Kinder mit und ohne Behinderung in Simbabwe unterstützt.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Aktion Tagwerk,
Esther Boller, 06131 – 90 88 113, presse@aktion-tagwerk.de**

Weitere Informationen unter www.aktion-tagwerk.de

Aktion Tagwerk ist in folgenden Sozialen Netzwerken vertreten:

